

Eine Expedition ins Unbekannte:

Das Lehrerzimmer

Lead: Habt ihr euch auch schon einmal gefragt, was sich genau hinter den beiden Türen zum Lehrerzimmer versteckt? Wir von der KUSS-Redaktion wollen Licht ins Dunkle bringen und wagen uns, mit einer Erlaubnis des Rektors und unserem netten Deutsch-Lehrer-Führer gewappnet, ins Lehrerzimmer.

Text

Max Blessing
Luisa Plaza

Layout

Luisa Plaza

Das Lehrerzimmer ist wahrlich ein mystischer Ort. Verwandeln sich Lehrpersonen hinter den blauen Türen in, mit Gleichsetzungsnominativen oder $E=mc^2$, um sich schlagende Monster oder schauen sie sich die neuesten Beiträge auf Social Media an? Fakt ist, dass die Lehrpersonen beim Verschwinden hinter der blauen Türe gleich aussehen wie beim Erscheinen. Von aussen können wir also nichts herauszufinden. Zwei Redakteur:innen der KUSS-Redaktion haben sich deshalb grosszügig aufgeopfert, einen Expeditionstrip in das Unbekannte zu wagen.

Mit noch etwas weichen Knien auf dem ungewohnten Terrain schauen wir uns im Vorraum des Lehrerzimmers um. Sofort fällt das erste Objekt ins Auge, welches den Lehrerzimmerkomplex von einem normalen Wohnzimmer unterscheidet: ein überdurchschnittlich grosser Drucker. Gerade daneben findet sich eine Ablage mit diversen Formularen für Lehrpersonen. Eines davon ist mit "Cannabiskonsum" beschriftet. Dieses Formular ermächtigt Lehrpersonen nicht zu unbegrenztem Konsum von Cannabis im Lehrgärtli, sondern es findet Verwendung, um Drogenmissbrauch durch Schüler:innen der Schulleitung auf schriftlichem Wege mitzuteilen. Die dadurch entfallende unnötige Kommunikation mit einem Schulleitungsmitglied scheint effizienzsteigernd. Da Lehrpersonen, auch Homo sapiens educatio genannt, bekanntlich eine soziale Art sind, ist davon auszugehen, dass dieses Formular

nicht so oft gezückt wird. Generell erweisen sich solche Sanktionsmassnahmen bei einer solch wohl-erzogenen Schülerschaft, wie die KZO sie hat, sowieso als unnötig.

Weiter auf unserer Tour geht es in den Aufenthaltsraum der Lehrpersonen. Holzverkleidung, welche im ganzen Haupttrakt präsent ist,



So grün wie die Cannabispflanze ist auch das passende Meldeformular. Vielen Lehrpersonen unbekannt liegt es in der Nähe des Kopierapparates.

sowie blaue Sitzgelegenheiten prägen hier das Bild. Trotz der eher spärlichen Besetzung zu dieser Tageszeit kann man sich gut vorstellen, wie die Lehrpersonen, analog zu den Schüler:innen in der Mensa, genüsslich ihre aufgewärmten Ravioli mit Tomatensauce verspeisen. Wahrscheinlich dürften hier jedoch die Mehrfachpackungen an Süssgetränken, welche von den Schüler:innen massenweise aus den nahegelegenen Filialen grosser Detailhandelsketten importiert werden, nicht so einfach zu finden sein.

Wer einmal genug von der deprimierenden Prüfungskorrektur hat, kann sich auch mit dem grosszügigen Angebot an täglich ausgewechselten Tageszeitungen über die aktuellen Geschehnisse informieren. Diese sind gediegen in den für sie passenden Behältern versorgt.

Vom Aufenthaltsraum aus gibt es für uns zwei Möglichkeiten, um das Lehrerzimmer weiter zu er-



Ob man den Tagesanzeiger auch wieder so schön aufgerollt bekommt? Wäre der KUSS eine Tageszeitung, würde er sicherlich zu den im Lehrerzimmer meist gelesenen gehören.



Ein Teil des Expeditionsteams mit Herr Kern und einer Flasche Wein. Gerne hätten wir mit ihm auf das nahende Wochenende angestossen. Wir mussten jedoch unsere Expeditionstour nüchtern fortsetzen und Herr Kern hatte auch noch andere Dinge zu tun.



Der Aufenthaltsraum ist mit seinen vielen kleinen Nischen sehr gemütlich eingerichtet.

kunden: eine mysteriöse Treppe in ein weiter unten liegendes Stockwerk oder eine kleine Küche am anderen Ende des Raums.

Die Entscheidung wird uns abgenommen, als wir auf eine sehr freundliche Englischlehrerin treffen, die uns anbietet, uns in die unergründlichen Tiefen der Arbeitsräume im Untergeschoss zu begleiten. Unten angelangt sehen wir, dass es hier dank der Erkerfenster doch um einiges heller ist als gedacht.

Weiter geht es am anderen Ende des Flurs. Dort entdecken wir



Die Lehrerfächli nehmen eine ganze Wand ein.

neben einem Kleiderständer für Velohelme und Jacken eine blaue Türe, die in den Flur vor dem Velokeller mündet. Jetzt wissen wir endlich, wohin die Lehrpersonen verschwinden, wenn sie durch diese Türe gehen.

Wieder im Erdgeschoss angekommen durchqueren wir den Aufenthaltsraum und kommen zu einer kleinen Küche mit einem Kühlschrank, einer Kaffeemaschine und verschiedenen Snacks.

Wenn man an der Küchenecke vorbeigeht, kommt man in ein weiteres Zimmer, das durch eine

Schiebetür von dem Aufenthaltsraum abgetrennt wird. Es ist das ehemalige Raucherzimmer und wird heute vor allem für Sitzungen genutzt. Die Raucher unter den Lehrer:innen gehen mittlerweile alle in das Lehrgärtchen, um an der frischen Luft den Tabak in vollen Zügen geniessen zu können.

In das Lehrgärtchen kommt man durch eine Glastür. Es ist vom Schülergärtchen durch eine Buchshecke abgetrennt und gerade im Sommer ein beliebter Ort.



Luxuskaffeemaschine für tüchtige Lehrer:innen

Voller neuer Eindrücke und Erkenntnisse verlassen wir das Lehrerzimmer mit dem Gewissen, eine uns Schüler:innen so nahe und doch so ferne Welt ein Stückchen besser kennengelernt zu haben.



Eine grossartige Entdeckung unseres Expeditionsteams sind CD-Player, welche früher für Hörverstehen-Prüfungen verwendet wurden.



Was ist denn das? Nach dem Alkohol findet das Expeditionsteam des KUSS' auch noch versteckten Tabak im Lehrerzimmer.